

**„Das Buch Goldmann“ Ingeborg Bachmann, Neue Werkausgabe  
Suhrkamp/Piper Verlag.**

„Sie wusch noch ein paar Schalen und Gläser, sie war nicht müde, aber jede Bewegung war müder, als Müdsein es erlaubt...“ Sie war jetzt allein und hatte seine geschriebenen Worte im Kopf, in denen sie sich wiedererkannte und die jetzt um sie kreisten und sie müde machten vor Erwartung und leerer Hoffnung – „Und sie dachte, was denkt er jetzt, er ist jetzt sicher auf dem Weg zu mir, um vor mir niederzufallen unter tausend Tränen und zu sagen, Fanny, verzeih mir (vergib mir?)...“ . Doch Herr Marek kam nicht zurück, nur das Müdesein, die seelenumfassende Aufmerksamkeit der Einsamkeit, die nahm jetzt zu, jeden Tag, auch nach den Jahren seines Fortseins. Ihr blieb jetzt das Wien der reichen Theaterbühnen, der Dramen und Komödien, die auch dann nicht zu Ende waren, wenn der Vorhang fiel. Ja, sie war Fanny die Schauspielerin, die ihren Beruf, die Kunst und die Freiheit des Ausdrucks liebte, aber wenn das Licht auf Bühne und Parkett erlosch, dann war sie die Fanny mit ihren Sehnsüchten, die ihr selbst manchmal Angst machten...

Doch Fanny ist auch eine Goldmann und ihr Ehemann rang damals wie sie mit Vergangenheit und Gegenwart, Fortsein und Ankommen in dieser großartigen Stadt, die aber wie für sie im individuellen für ihn im gesellschaftlichen Leben zur großen Herausforderung wie auch Duldung wird. Es sind Dunkelheiten und Lügen, die überall im Nebel dieser Stadt schweben...immerfort...

„Das Buch Goldmann“ in umfassenden unveröffentlichten Textvarianten und erklärenden editorischen Kommentar ist die Mitte des zweiten Bandes der Gesamtausgabe von Ingeborg Bachmann. Die Herausgeber leisten dabei außerordentliches. Bachmanns Texte sind immer Literatur, die ganz nah an individueller Lebenswelt und gesellschaftlichem Sein kritisch „gebaut“ ist. Das Leben „baut“ das Wort, das so Leserin und Leser auch „ganz direkt packt“ und in ihre eigene Lebenswelt hineinwirft – was sind meine Lebensfragen? Wieviel Fanny, Ernst Goldmann oder Herr Marek ist in mir? Was sind meine Sehnsüchte und (falschen) Erwartungen? Die kritische Werkausgabe erlaubt nun eine außergewöhnliche Vertiefung in kritische existentielle, soziale wie literarische Grundpositionen der Bachmann Texte. Es ist so Schatzkiste wie Büchse der Pandora zugleich. Aber das ist gut so, weil auch das Leben so ist.

Walter Pobaschnig, Wien 5\_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

